

An die Unternehmen
in Deutschland

2. September 2009

Sehr geehrte Damen und Herren,

zahlreiche Initiativen der Verbände und Unternehmen werben seit Jahren erfolgreich bei jungen Menschen für ein MINT-Studium (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik). Seit 2008 bietet die BDA/BDI-Initiative „MINT Zukunft schaffen“ (www.mintzukunft.de) diesen vielfältigen Initiativen eine gemeinsame Plattform. Zwar ist in der momentan schwierigen wirtschaftlichen Situation der Bedarf der Unternehmen an ausgebildeten jungen Ingenieuren eingeschränkt, dieser wird – nicht zuletzt wegen der demografischen Entwicklung – bei einsetzender wirtschaftlicher Erholung voraussichtlich aber noch größer sein als im letzten Konjunkturrhoch. Deshalb ist es sinnvoll und zielführend, dass die Wirtschaft auch in der Krise soweit wie möglich an ihrem Engagement festhält und den Absolventen von MINT-Studiengängen Perspektiven eröffnet.

BDA und BDI empfehlen, das wichtige Thema Fachkräftesicherung auch in der Krise nicht aus dem Blick zu verlieren und ggf. Möglichkeiten passgenauer Lösungsansätze für proaktive Überbrückungsinstrumente zur Fachkräftesicherung zu prüfen. Gerade zu einem Zeitpunkt, zu dem wieder mehr junge Menschen ein Studium der Ingenieurwissenschaften begonnen haben, darf durch aktuell schwierigere Beschäftigungsaussichten nicht der Eindruck entstehen, dass sie nicht gebraucht werden.

Es gibt gute Beispiele dafür, wie mittels unternehmerischer bzw. verbandsseitiger Initiativen MINT-Fachkräften in der Krise eine Perspektive gegeben werden kann und sich zugleich die Unternehmen heute schon den Nachwuchs für Zeiten nach der Krise sichern können. So hat die Bayerische Metall- und Elektroindustrie im Mai 2009 ein Aktionsprogramm zur Sicherung von Beschäftigung und Ausbildung gestartet, das u. a. den Aufbau einer „Beschäftigungsbrücke“ für Jung-Facharbeiter und Jung-Ingenieure bzw. MINT-Absolventen vorsieht. Jung-Facharbeiter, die nach erfolgreicher Ausbildung aufgrund der wirtschaftlichen Lage nicht übernommen werden können, werden für maximal 18 Monate in der Beschäftigungsbrücke Bayern angestellt. Außerdem können Jung-Ingenieure, die nach ihrem Abschluss an einer bayerischen Hochschule im Jahr 2009 bzw. 2010 für mindestens vier Monate arbeitslos waren, in der Beschäftigungsbrücke Bayern angestellt und in einem der ca. 1.800 Mitgliedsunternehmen eingesetzt werden.

Kontakt
Tel.: +49 30 2033-1500
Fax: +49 30 2033-1505

BDA | Bundesvereinigung
der Deutschen
Arbeitgeberverbände

BDI - Bundesverband der
Deutschen Industrie e.V.

Mitglieder von
BUSINESSEUROPE

Haus der
Deutschen Wirtschaft
Breite Straße 29
10178 Berlin

Wir rufen die Unternehmen dazu auf, im Hinblick auf die Sicherung langfristiger Wachstumschancen gerade auch in der Krise am Engagement für eine Stärkung der MINT-Bildung festzuhalten und den MINT-Absolventen Möglichkeiten zum Berufseinstieg anzubieten.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Dieter Hundt
Präsident der Bundesvereinigung
der Deutschen Arbeitgeberverbände



Prof. Dr.-Ing. Hans-Peter Keitel
Präsident des Bundesverbandes
der Deutschen Industrie